



LÖSUNG

Umlautableitung

au-äu: Entscheidung zwischen „äu“ und „eu“

Hinweis für den Lehrenden:

Nun kann das Gelernte, nämlich das Finden von Grundwörtern mit „au“, praktisch angewendet werden. Da die Zwielaute (Diphthonge) „äu“ und „eu“ lautlich nicht zu unterscheiden sind und deshalb über das Hören allein nicht die richtige Schreibung herausgefunden werden kann, gilt die folgende Regel:

Höre ich in einem Wort /oi/, suche ich ein Grundwort mit „au“.
Finde ich eines, schreibe ich „äu“. Finde ich keines, ist „eu“ richtig.

Die Ähnlichkeitshemmung ist nicht zu befürchten, da das Kind nicht (nur) auf das Erinnern des Wortbilds angewiesen ist, sondern die Entscheidung zwischen „äu“ und „eu“ kognitiv mit Hilfe einer sinnvollen Strategie fällen kann.

Wichtig ist, dass dem Kind auch der Zwielaute „eu“ bekannt ist und dass es ihn richtig schreiben kann, denn vom Laut her lässt sich ja nicht auf die Buchstabenverbindung schließen (/oi/ → „eu“). Gegebenenfalls müsste also vor dem Bearbeiten der Übung noch einmal das Schreiben des Zwielaute „eu“ geübt werden.

Wortauswahl dazu:

Beule, Eule, beugen, deuten, Beutel, deutsch, freuen, Freude, Freund, Heu, Feuer, heulen, heute, keuchen, Leute, Keule, Kreuz, leuchte, Meute, Zeug, neu, neun, scheu, Scheune, Steuer, teuer, Teufel, treu, Zeugnis

Es fehlt „äu“ oder „eu“.

1. Kannst du die Lücken richtig füllen?
2. Schreibe zusätzlich die Verwandten mit „au“ auf die Zeilen.

Heute mache ich einen Besuch. _____

Ich treffe meinen besten Freund. _____

Wir träumen von einer weiten Reise. **Traum**

Deshalb freuen wir uns auf die Ferien. _____

Dann liegen wir im Schatten unter hohen Bäumen. **Baum**

So bekommen wir bald eine gesunde Sonnenbräune. **braun**

Dazu passen unsere neuen Badehosen gut. _____

Sie waren gar nicht teuer. _____

Essen wir aber zu viel, müssen wir unsere Bäuche einziehen. **Bauch**